

Vergessene Bekannte

Wasurete'ru chijin Zusatzkappi is oben^^

Von abgemeldet

Houchiku (Verbannung)

so da bin ich wieder

fahr gleich zur arbeit und dacht mir ich lad noch schnell was hoch

also: Yumika wurd von einigen Dörflern schwer verletzt im Wald gefunden und lebt jezz in dem Dorf, bis ihre Wunden verheilt sind

das wurde angegriffen und Yumika und die Miko Mara verteidigen es, wobei sie in einen Pfeilhagel geraten...

viel Spass

Houchiku (Verbannung)

Mara lag auf dem Boden mit insgesamt drei Pfeilen in der Brust...

„Ma...Mara.“

Yumika ließ sich neben ihr auf die Knie sinken.

„Yu...mika... das... Dorf... be... beschütz es...“

„Oh nein, das kannst du selber machen, sobald du wieder gesund bist.“

Die Miko lachte hustend.

„Mach... mach mir... doch... nichts vor... ich spüre... dass... ich sterbe... bitte... beschütz... die Leute...“

Die OokamiYoukai nickte.

„Das werde ich.“

°Danke.°

Damit schloss die Miko die Augen und ihre Gesichtszüge wurden schlaff.

°Drache des Nordens, Drache des Südens, Drache im Osten, Drache im Westen... beschützt ihre Reise... und führt alles zum Besten!°, flüsterte die Daiyoukai, bevor sie sich erhob und sich dem Waldrand zuwandte.

„Kommt raus, ihr Mistkerle!“ schrie sie wütend und tatsächlich verließen die Banditen ihr relativ sicheres Versteck und stellten sich im Abstand von ca. 5 Metern zu der Prinzessin auf. „Für diesen Mord werdet ihr bezahlen, ihr Mistkerle!“, knurrte sie und ging in Angriffsstellung.

„Was willst du denn schon gegen uns ausrichten, Weib? Eine Miko, wie du, ist uns nicht

gewachsen.“

„Sicher?“

„Wir sind mehr als zwei Dutzend und du bist alleine.“

„Ihr seid in der Überzahl, ja und? Die Menge ist nichts entscheidend, sondern die Kampfkraft.“

„Mikokräfte nützen nichts gegen Menschen.“

„Und? Ich will Rache für Maras Tod... und die werde ich auch bekommen.“

Yumika zog ihre Klingen blank und spannte ihre Muskeln an. Der Anführer der Banditen winkte 3 Männer zu sich.

„Zeigt diesem Weib, was es heißt sich mit uns anzulegen!“

Die Bande lachte höhnisch.

„Hört auf zu lachen und kommt endlich, ich hab keine Lust noch länger zu warten“, sprach die Daiyoukai gelangweilt.

Die Räuber verstummten und auf einen Wink des Anführers hin, stürmten die drei Auserwählten auf die Wölfin in Mikotracht zu.

Diese fackelte nicht lange, sondern schlitzte kurzerhand zweien die Kehlen mit einem Hieb auf, während sie mit Kiba den Schlag des Dritten parierte und ihm dann Ookamiha in den Magen rammte. Sie grinste dem Todgeweihten diabolisch ins Gesicht und ließ ein wenig mehr Youki frei, sodass ihre Kennzeichen wieder sichtbar wurden. Der bereits halbtote Bandit riss die Augen auf.

°You...kai...°

„Zu spät“, meinte sie nur, zog ihre Klinge wieder aus ihm raus und beförderte den Leichnam dann mit einem Tritt gegen den Brustkorb zur Seite.

„Ich hab dich wohl unterschätzt.“

„Das passiert öfter.“

„Mag sein, aber noch mal wird das bestimmt nicht passieren.“

„Das hoffe ich doch, ich will mich schließlich nicht zu Tode langweilen.“

Der Anführer gab einen Befehl und die gesamte Bande rannte auf Yumika zu. Doch sie grinste nur und wartete bis der Erste sie fast erreicht hatte, erst dann kreuzte sie ihre Klingen vor ihrer Brust und reagierte blitzschnell, als die ersten zum Schlag ausholten. Was dann folgte kam einem Massaker sehr nahe.

Doch die Wölfin tötete die meisten Banditen nicht, stattdessen machte sie diese durch Verstümmelung kampfunfähig und ließ sie liegen; sollten sie doch elendig dahin siechen, je mehr Qualen diese Menschen erlitten, desto besser.

Als nur noch der geschockte Anführer stand, ging die OokamiYoukai langsam auf ihn zu. Er zitterte, doch dann straffte er die Schultern.

„Deine Götter werden dich für dieses Gemetzel bestrafen...“

„Und wenn schon, das ist es wert.“

„Es ist dir egal, wenn du in der Hölle landest?“

„Bei Emma-sama lande ich sowieso, sollte ich sterben.“

„Ich denke, du bist eine Miko“, fragte der Bandit nun sichtlich verwirrt.

„Tja, falsch gedacht. Ich trage bloß eine von Maras Chitayas, weil mein Kampfkimono noch nicht fertig ist.“

Sie ließ ihrem Youki völlig freien Lauf. Ihre Haare wurden blutrot, die Augen grün und ihre Zeichen wieder für einen kurzen Moment sichtbar, bevor sie von moosgrünem Licht eingehüllt wurde.

Die Lichtkugel wurde größer, veränderte ihre Form und als sie verschwand, stand an Yumikas Stelle ein baumhoher, rotbraun-grauer Wolf, mit schwarzen Ohren, Schnauze und Rute, sowie Pfoten und Teile der Beine schwarz.

Die Prinzessin knurrte den Banditenanführer an und dieser drehte sich um und wollte das Weite suchen, doch Yumika setzte zwei Schritte, um ihn einzuholen und biss ihm erst die Arme ab, dann als er auf dem Boden kniete und sie anflehte aufzuhören, trennte sie den Rumpf von den Hüften, schüttelte den Kopf mit dem Körper im Maul und ließ den immer noch lebenden Banditen schließlich los, sodass sein Schädel beim Aufprall auf den nächsten Baum zerschmettert wurde.

Erst dann verwandelte sie sich zurück und ging zu Maras Leichnam. Vorsichtig hob sie ihre tote Freundin auf und trug sie durch das Dorf in ihre Hütte, wo sie alles für die Totenwache vorbereitete.

„Yumika-sama?“

Die Daiyoukai stoppte und sah mit emotionslosem Blick auf. Sayaka stand im Türrahmen und sah sie schüchtern an.

„Was gibt es, Sayaka-chan?“

„Was macht Ihr da?“

„Es ist ein Ritual meiner Rasse. Wenn jemand gestorben ist... wird er nicht sofort bestattet. Wir halten eine Nacht lang Totenwache...“

„Warum tut ihr das?“

„Einerseits wollen wir so verhindern, diejenigen vielleicht lebendig zu begraben, andererseits können wir dadurch verhindern, dass sich jemand die Seele holt oder gar den Körper zu Eigen macht.“

Sayaka nickte um zu zeigen, dass sie verstanden hatte.

„Darf ich mitmachen?“

„Du kannst es versuchen. Für Menschen ist es sehr schwer, die ganze Nacht lang wach zu bleiben.“

„Ich werde es schaffen.“

Yumika musste einfach lächeln, als sie Sayakas entschlossenes Gesicht sah.

„Gut, Kleine. Versuch es! Aber jetzt solltest du nach Hause und etwas essen. Das ist während der Totenwache verboten.“

Sayaka nickte und ging wieder, ließ Yumika somit alleine mit ihren Gedanken.

//Ich kann das Dorf jetzt nicht mehr verlassen...sie wären schutzlos und verdammt noch mal, ich bin erst knapp eine Woche hier und in dieser Zeit wurden wir bereits viermal angegriffen... ich muss bleiben... ich hab's versprochen...// Ihr traten Tränen in die Augen als ihr etwas bewusst wurde. °Sesshoumaru°, hauchte sie OokamiYoukai. Sie konnte das Dorf nicht mehr verlassen. Ihr Versprechen band sie nun an diesen Ort. °Chikushou.° Sie hielt sich eine Hand vor den Mund, um ihr Schluchzen zu unterdrücken. //Ich brauch ihn doch... ich... verdammt noch mal, Sesshou-kun, ich liebe dich doch und jetzt...// *(Verdammt)*

Sie schloss die Augen und schüttelte den Kopf.

„Yumika-sama?“

Die Angesprochene schreckte auf und wischte sich hastig die Tränen ab.

„Was ist?“, rief sie dann durch die geschlossene Tür hindurch.

„Nun ja... die Banditen...“

„Verbrennt sie!“

„Das sind sehr viele.“

„Weniger als eine halbe Hundertschaft. Legt sie auf einen Haufen und verbrennt sie! Was anderes haben diese Mistkerle nicht verdient.“

„Hai, demo... was ist mit Mara-sama?“, fragte der Mann kleinlaut.

„Shinda.“

Der Bauer erschrak bei ihrer kalten Stimme, warf nun wutentbrannt den Vorhang

beiseite und stapfte in die Hütte.

„Und Ihr sagt das...“

Doch er stockte, als er die Daiyoukai sah. Ihre ganze Haltung drückte Trauer aus.

„Raus!“, befahl sie kalt und erhob sich.

Der Mann bewegte sich nicht.

„Ich sagte raus! Welchen Teil des Wortes hast du nicht verstanden?“

Der Bauer drehte sich um und verließ die Hütte.

Mara wurde am nächsten Tag bestattet. Yumika trug ihren Kampfkimono, sowie ihre Rüstung, Schwerter und Fellmantel. Da der Kimono schwarz war, war das kein Problem.

Die Totenwache war, wie sie erwartet hatte, ereignislos verlaufen, bis auf die Tatsache, dass Sayaka es wirklich geschafft hatte nicht einzuschlafen.

Die Wölfin zeigte keine Reaktion, als die Miko bestattet wurde, doch keinen der Dorfbewohner wunderte dies. Yumika war nun mal eine Youkai, diese hatten keine Gefühle oder zeigten sie zu mindest nicht.

Während die Dorfbewohner bereits wieder in ihre Hütten gegangen waren, blieb die junge Wölfin an Maras Grab stehen. Sie bewegte sich nicht, stand einfach nur stumm da, ja man hätte sie für eine Statue halten können.

Erst ein Schrei holte sie aus ihren Gedanken zurück in die Wirklichkeit. Sofort rannte sie ins Dorf zurück.

Fünf Youkai, der Kleidung nach zu schließen Soldaten, hatten lachend ihre Schwerter gezogen und während zwei die Männer in Schach hielten, zerrten die anderen 3 jeweils eine Frau in eine Hütte.

Schneller als auch nur einer der 3 gucken konnte, waren sie schon ins Jenseits befördert worden.

Die anderen beiden, wie Yumika nun erkannte, OokamiYoukai rannten mit gezückten Schwertern auf sie zu, doch die Prinzessin des Nordens erhob ihre Stimme.

„Ich befehle euch stehen zu bleiben!“, sagte sie laut mit fester Stimme und ließ abermals Youki frei, sodass ihre Kennzeichen sichtbar wurden.

Sofort stoppten die beiden Youkai.

„O- Oujō-sama.“ (*Prinzessin[Anredeform]*)

„Gut erkannt, Soldat! Was macht ihr hier?“

„Nun ja... also wir...“

„Wolltet ein bisschen Spaß haben?“, fragte sie mit gehobener Braue.

„So könnte...“

„Seid ihr verrückt geworden? Wegen Typen wie euch, haben wir Youkai so einen schlechten Ruf. Lasst die Menschen gefälligst in Ruhe!“

„Taro, was ist hier los?“

Yumika zuckte, als sie diese Stimme hörte.

°Chichiue...°

Hadoumaru stieg elegant von seinem Pferd und schritt auf sie zu.

„Was soll das, Sakura?“

Wieder zuckte die OokamiYoukai zusammen. Die Art, wie er ihren Namen aussprach, erinnerte sie an ihre Gefangenschaft. Der NekoYoukai, der jeden Tag zu ihr gekommen war, hatte ihren Namen genauso betont. Unwillkürlich wich sie zurück.

„Ich frage dich noch einmal, Sakura. Was soll das? Wieso beschützt du Menschen?“

//Es ist dein Vater, Yumika, also beruhig dich!!...// Sie fasste sich wieder und sah ihrem Vater in die Augen. „Aus Dankbarkeit.“

„Wofür schuldet eine **Daiyoukai** Menschen Dank?“

„Sie haben mir das Leben gerettet. Ohne diese Leute wäre ich gestorben, Chichiue.“

„Nenn mich nicht so!“

„Bitte?“

„Ich sagte, du sollst mich nicht Chichiue nennen! Jemand wie du, der die Hilfe von Menschen braucht, um zu überleben, gehört nicht zu meiner Familie.“

„Aber...“

„**Kein** *aber*!!! Ich kann keine Schwächlinge in meiner Familie gebrauchen. Du hast noch eine Chance, deine Ehre wieder herzustellen. Vernichte...“

„Vergiss es! Ich werde diese Leute nicht töten.“

„Sakura!!“

„Nein, ich töte niemanden, nur weil er mir geholfen hat. Außerdem habe ich Mara versprochen dieses Dorf zu beschützen!“

„Du hast es so gewollt. Hiermit enterbe ich dich. Du bist nicht mehr länger meine Tochter, noch Prinzessin des Norden. Du bist aus dem Norden verbannt. Solltest du je wieder einen Fuß auf mein Land setzten, droht dir der Tod!“

Yumika starrte ihren Vater fassungslos an. Sie hätte nicht gedacht, dass er es wirklich tun würde.

°Naze?° (*Warum?*)

„Schwächlinge sind wertlos...“

„Gut, wenn Ihr dieser Meinung seid, bitte. Dann kann ich ja beruhigt in diesem Dorf bleiben.“ Sie drehte sich um, setzte zwei Schritte und blieb dann stehen. „Sollten Eure Männer jemals wieder versuchen den Bewohnern dieses Dorfes etwas anzutun, dann Gnade ihnen Gott, denn **ich** werde keine haben!“

Hadoumaru stieg wieder auf sein Pferd.

„Wir reiten zurück!“

Damit wendete er sein Reittier und ritt davon, gefolgt von den beiden noch lebenden Soldaten. Beide warfen noch mal einen Blick zurück auf ihre ehemalige Prinzessin, doch nichts an ihrer Haltung zeigte ihre Gefühle. Sie ging aufrecht, stolz, zu Maras Hütte und verschwand darin. Taro sah zu seinem Kollegen, der jedoch den Kopf schüttelte und ihm einen Keine-Fragen-wenn-dir-was-an-deinem-Leben-liegt-Blick zuwarf.

*so ende, ob der Rückblick hier schon zu ende is, bin ich mir nicht sicher,
Fragen, Verbesserungen, Morddrohungen usw. bitte in Kommis
ansonsten*

*lg^^/
arkansaw*

□